

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 36 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

№ 18.

Samstag den 9. Februar

1884.

Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Das K. Ministerium des Innern hat sich, da es feststeht, daß die Schafräube trotz der im vergangenen Jahr angeordneten außerordentlichen Maßregeln noch immer in beträchtlicher Ausdehnung im Lande herrscht, zu weiterer Unterdrückung dieser Seuche für das folgende Jahr zu den im Min.-Amtsbl. Nr. 3 S. 60 veröffentlichten weiteren Anordnungen veranlaßt gesehen.

- 1) unsehbar bis 15. d. M. der unterzeichneten Stelle ein Verzeichniß der Schafräube des Gemeindebezirks unter Angabe der Stückzahl derselben vorzulegen;
- 2) den Schafräubern jetzt schon zu eröffnen, es werde, wenn durch die in nächster Zeit stattfindende Schaffau die Räube festgestellt werden wird, vor Beendigung des Heilverfahrens die Abfahrt der Herde auf die Sommerweide nicht gestattet werden.

Den 8. Februar 1884.

K. Oberamt.
Dau.

Sachbeschädigung.

In der Zeit vom 2. bis 4. d. Mts. wurden dem Seifenfieber Friedrich Kieß und dem Nagelschmied alt Niet-hamer hier in ihren Baumgütern in der Grafsenhalde 12 junge, theils fernb, theils heuer gesetzte Kiefern- und Birnbäume abgebrochen.

Sachdienliche, zur Entdeckung des Thäters führende Anzeigen, wollen hieher gemacht werden.
Den 8. Februar 1884.

K. Amtsanwaltschaft.
Rothmund W.

Die K. Pfarrämter

wollen die durch Conf.-Erlaß vom 7. v. M. Amtsbl. Nr. 377 geforderten Berichte oder Fehlanzeigen betr. wichtigere Verschönerungen u. von Kirchengebäuden zuverlässig bis 15. d. M. einsenden.
Schorndorf, den 8. Februar 1884.

K. Dekanamt.
Fisch.

Revier Welzheim. Reisig- und Stochholz-Verkauf.

Dienstag den 12. Februar



aus Geigelsberg:
zu 1000 Wellen
geschätztes Nadel-
reisig und 10 Loose
Stochholz im Bo-
den aus Geigels-
berg und Vorderer
Gaisgurgel. Um
8 Uhr im Schlag Geigelsberg.

Revier Adelberg. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. Febr.



Vormittags 11 Uhr
auf der Kassachmühle
aus dem
Staatswald
Hinterer Lem-
berg, Oberer
Mühlrain und
Bärenobel:
595 Nm. buchene Scheiter, 101 dto. Prü-
gel, 593 dto. Ausschuß. Zusammenkunft
zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Hin-
teren Lemberg auf dem Langengehren-
Sträßchen.

Revier Adelberg. Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staats-
wald Rärchengarten
2000 Wellen ge-
mishtes Reis auf
Hauken, worunter
etwas Nadelkreuzreis.
Zusammenkunft im Schlag. Abfuhr
auch ins Remsthal gut.

Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 15. Februar



Vormittags 10 1/2 Uhr
im Hirsch zu Manolzweiler
aus dem
Staatswald
Ziegelhau und
Bestleschau 2
Nm. hagenbu-
chene Koller,
123 Nm. buchene Scheiter, 118 dto. Prü-
gel und Ausschuß, 5 birken und 53 eichen
Anbruch mit Küferholz, 4 Nm. fichtene
Scheiter und Prügel; aus Buchhalbenwa-
sen: 101 Nm. buchene Prügel und Aus-

schuß, 2 Nm. erlene Koller, 8 birken An-
bruch, 22 Nadelholz-Scheiter, 58 dto.
Prügel; aus Raderbronnen und Garten-
wiese: 6 Loose herumliegendes Nadelreis
mit viel Stängeln. Zusammenkunft zum
Vorzeigen um 8 1/2 Uhr im Buchhalben-
wäsen, um 9 1/2 Uhr im unteren Altwiesle.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Ansprüche an nachfolgende Erbmassen,
deren Beachtung gewünscht wird, wollen
bis 19. I. Mts. anher angemeldet werden.
Schorndorf, den 7. Febr. 1884.

Amtsnotar Speidel.
Winterbach.
Eppeler, Anna Maria Iebig, Realthlg.
Böhmer, Jakob Friedr., verschollen, dto.
Adelberg.
Grözinger, Anna Maria, Wm. Realthlg.
Asperglen.
Hirzel, Gottlieb, Maurer, Realtheilung.
Baierk.
Gees, Christoph, gemef. Gemeindepfleger
Wttb., Realthlg.

Dahlbronn.
Walter, David, Bauer, Eventthlg.
Sebja.
Schwik, Katharina, led. Näherin, Realthlg.
Schorbach.
Bürk, Joh. Gottlieb Ehefrau, Eventthlg.

Schrader's Malz-Extract
per Flac. 90 Pf.

Tages-Begebenheiten.

Waltmannsweiler. 4. Febr. Bei dem heute im Wege der Submission erfolgten Verkauf von ca. 500 Zentner Gerberinde vom Gemeinewald wurde pro Zentner ohne Unterschied ob Grob-, Mittel- oder Glanzrinde 4 M. 03 S. erlöset, während bei dem vorjährigen Verkaufe im Wege des öffentlichen Aufstreichs, trotzdem 29 Gerber anwesend waren, nur 3 M. 25 S. erzielt wurden.

Stuttgart. 4. Febr. Der Firma „Schiedmayer Piano-fortefabrik“, Kgl. Hoflieferanten in Stuttgart, wurde auf der internat. Ausstellung in Kalkutta vor wenigen Tagen der höchste Preis: die goldene Medaille nebst zwei silbernen zuerkannt.

In **Münch.** wurden zwei Stromer der gefährlichsten Sorte, welche den sie verhaften wollenen Schutzmann in frechster Weise mit ihren schweren Prügeln bedrohten, nur durch die Dazwischenkunft zweier Polizisten in Zivil dingfest gemacht.

Wetzlar. 4. Febr. Ein Sohn des am vergangenen Samstag erhängt aufgefundenen hiesigen Bürgers hat, dem Vernehmen nach, heute eingestanden, daß er aus Anlaß eines Streits mit seinem Vater denselben in der Aufregung mit einem Holzschlegel zu Boden geschlagen und hiedurch getödtet habe. Den Strick hat er nachher dem Getödteten um den Hals gelegt, um glauben zu machen, daß sich dieser selbst ums Leben gebracht habe.

Gerabronn. 2. Febr. Gestern Nachmittag trat hier nach einem milden sonnigen Vormittag ein heftiger, in südlicher Richtung mit Blitz und Donner begleiteter Gewitterregen ein, und heute hatten wir Gelegenheit, eine sehr interessante meteorologische Beobachtung zu machen. Ungefähr um halb 1 Uhr zeigte sich am südlichen Horizont bis nach 2 Uhr eine intensive falbe Röhre wie wenn die Sonne schon hinter den Gesichtskreis hinabgesunken wäre. Die Färbung war so gleichmäßig und schön, daß sich eine Anzahl von hellbestrahlten weißen Federwölkchen, die einer tieferstehenden Wolkenschicht angehörten, davon abhoben, wie kleine Inseln in blaß-roth gefärbtem Ocean. Mitten am Tage eine solche Abendröthe gehört jedenfalls zu den Seltenheiten.

Hamburg. 30. Jan. In dem Sprechzimmer eines hiesigen Arztes ereignete sich dieser Tage ein ebenso eigenthümlicher wie trauriger Vorfall. Der betreffende Arzt, zu dem ein in einem Bankgeschäft angestellter junger Mann gekommen war, um ihn wegen eines Halsleidens zu konsultiren, hatte seinen rechten Zeigefinger in den Mund des Patienten bei der Untersuchung eingeführt, als Letzterer plötzlich vom Schlage getroffen wurde und herbend sich in dem Finger des Arztes festbiß. Erst den Bemühungen zweier schnelligst herbeigeholter Kollegen gelang es den Armen aus seiner schmerzhaften Lage zu befreien. Der Finger schwoll sehr bedeutend an und der Zustand des auf so merkwürdige Art in seinem Verufe verunglückten Mediziners ist zur Zeit noch höchst besorgnißerregend.

Wien. 4. Febr. Der Mörder Blüch hat gestanden, mit einem aus Grottkau in Schlesien gebürtigen Schuhmacher Namens Hermann Stellmacher, welcher als Korporal des sächsischen Garde-regiments Nr. 101 desertirte und zuletzt in der Schweiz lebte, identisch zu sein.

Paris. 1. Febr. Durch eine heftige Feuersbrunst, welche gestern in der Nähe des Kirchhofes Père-la-Chaise wüthete, sind gegen hundert Familien obdachlos geworden. Mehrere Kinder werden vermißt. — Beim Empfang der bonapartistischen Delegirten erklärte Prinz Napoleon, der Augenblick sei gekommen, eine gefehliche, aber andauernde Agitation in's Leben zu rufen. Es wurde beschlossen, eine große bonapartistische Versammlung am 27. Februar im Zirkus zu veranstalten. — Der Graf von Paris kehrt von Spanien direkt nach Paris zurück und begibt sich alsdann nach Cannes.

Paris. 2. Febr. In verwichener Nacht wurden in Paris Maueranschläge verbreitet, welche die Stadtfergeanten zur Ergreifung der Waffen, um sich Recht zu verschaffen, aufforderten. In dem Aufrufe heißt es: „Bürger, warum zögert ihr noch, zum Gewehre zu greifen? 200 000 eurer Brüder verkommen vor Hunger in Paris, während die Blutsauger, die am Kubel sind, nichts für sie thun. So lange diese elende Regierung bleibt, werdet ihr ausgebeutet werden. Befreien wir uns von dieser Infamie! Soldaten, brave Friedenswächter, die ihr in euren Interessen verlegt werdet, leiht eure starke Hand euren Brüdern und das Werk wird bald fertig sein. Der Exekutiv-Ausschuß berer, die leiden.“ — Die Eingeborenen von Neukaledonien haben eine junge Französin getödtet und aufgefressen.

Konstantinopel. 3. Febr. Der französische Messagerie-Dampfer „Donnat“ bohrte vorgestern Nachts den britischen

Dampfer „Grecian“ bei Metelin in den Grund. Die Bemannung des „Grecian“ wurde gerettet.

Bevor das handelsmächtige **England** sich dazu entschließen kann, seine Truppen aufzubieten, um den fanatisirten Heerscharen des Mahdi entgegenzutreten, macht es mit einer Offenheit, die nichts zu wünschen übrig läßt, den Versuch, sich mit goldenem Schlüssel den Sudan zu öffnen. Der Versuch ist bezeichnend für die meerbeherrschende Weltmacht, deren Achillesferse in dem Mißverhältniß beruht, welches zwischen der weltumspannenden Kette seiner Kolonien und seiner schwachen militärischen Zentralgewalt besteht, bezeichnend für das bequeme Handelsvolk, welches, wie einst Phöniciener und Karthager, sich nicht zu einer allgemeinen Wehrpflicht seiner Söhne versteht. Es ist ein sonderbarer Zug, der von Kairo aus sich den Nil hinauf in Bewegung setzt, um die Macht des Mahdi zu zerschmelzen, wie Schnee in der Sonne. General Gordon soll versuchen, mit einigen Hunderttausend Pfund entweder den Mahdi zu bestechen oder durch eine Verschwörung zu beseitigen. Vater Pascha ist es bereits gelungen, den zahlreichen Stamm der Bischarin, der Gordon auf seinem beschwerlichen Wege von Korosko durch die nubische Wüste nach Abu Hammed am Nil gute Dienste leisten kann, friedlich zu stimmen. Gordon soll seine abenteuerliche Reise voll trüber Ahnungen angetreten haben; das Schicksal des Professors Palmer, der unter ähnlichen Umständen mit Gold zu wirken ausgesandt war, mag ihm dräuend vor der Seele stehen.

Lebendig begraben. Aus dem Burgenlande schreibt man dem „Ebenbürg. deutschen Tagbl.“: Eine aus Brenndorf gebürtige, 17 Jahre alte Dienstmagd, Namens Katharina Wellmer, eine elternlose Witwe, war Ende vorigen Jahres aus Kronstadt, wo sie in Dienst gestanden, entwichen und hatte sich in ihrem Heimathsorte im leerstehenden Hause ihres bei der Gendarmarie dienenden Bruders verborgen. Seit 2. Januar wurde dieses Mädchen nicht mehr gesehen. Auf wiederholtes Ansuchen der Angehörigen desselben wurde die leerstehende Wohnung, welche auffälligerweise von innen zugeriegelt gefunden wurde, durchsucht und hiebei schließlich der Leichnam des Mädchens in einer großen gelüfteten Truhe, wie solche in jeder Bauernstube vorhanden sind, aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß dieses unglückliche Wesen, welches wahrscheinlich aus Furcht, daß es aus dem Dienste entwichen, das unbewohnte Haus seines Bruders aufgesucht und in dieser Truhe auf einem darin befindlichen Polster sich verborgen wollte, durch Zuschlagen des mit Widerhaken versehenen Schlosses im eigenen Verstick lebendig begraben wurde und daselbst eines schrecklichen Todes gestorben ist. Der Anblick, der sich beim Öffnen der Truhe darbot, war geeignet, auch stärkere Nerven in Aufregung zu bringen. Die Augen herausgetrieben, die ehemals dunkelblonden Haare zur Hälfte ergraut — ein Zeichen der fürchterlichen Todesnoth — so wurde das behauerwerthe Opfer eigener Unvorsichtigkeit gefunden. Ein Selbstmord oder ein Verbrechen ist, nach dem Ergebnis der Untersuchung, ausgeschlossen.

Nr. 70 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:

Ein weiblicher Fehler. — Vorgen im Haushalt. — Die deutsche Frau. — Lieblings Speisen. — Kindergebet. — Sommer-sprossen. — Vegetarische Lebensweise. — Amme und Flasche. — Vor dem Spiegel. — Sandmännchen und Kompagnie. — Schutzengel. — Kindergebanten. — Nahrung. — Graveurin. — Re-tocheusinnen. — Mütter erwachsener Töchter. — Gesangschule. — Duette. — Vortragsstücke. — Eierfressende Hühner. — Er-ziehung von Hunden. — Spargelanlage. — Acacia lophanta. — Gasöfen. — Verborgene Winkel. — Steinfliesen zu scheuern. — Scheuerfest. — Unterrock in Streifen zu stricken. — Wein-kleider für Knaben. — Kartoffelkocher. — Wäffcherollen. — Tabakgeruch aus Zimmern, Kleidern u. zu entfernen. — Fuß-bodenlad. — Delfarben aus wollenen Stoffen zu entfernen. — Schnecken aus dem Keller zu vertreiben. — Plättapppe. — Wäsche-schrank. — Für die Küche. — Räthsel-Preisaufrage. — Fern-sprecher. — Echo. — Briefkasten der Schriftstelle. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 35,000. — Wochenpruch:
Wer nichts zu thun hat, findet niemals Zeit,
Weiß alles von sich mit geschäft'gen Mienen.
Wer ernstlich wirkt und schafft, ist stets bereit
Auch Andern gern mit Rath und That zu dienen.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Wagner in Schorndorf.

Schorndorf.
Die rückständigen Kapitalzinsen, Holzgelber, Schul- und Pachtgelber zur Hospitalpflege allhier, müssen innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Exekution an den Hospitalpfleger Gemeinderath **Speidel** bezahlt werden.
Den 2. Februar 1884.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Der **Fußweg** durch das neu angelegte Baumgut beim Nischelesgarten ist unbedeutend, und wird daher unter Strafandrohung verboten.
Den 8. Februar 1884.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Die Stadtpflege verkauft einen mit Gesträuch bewachsenen Platz von ca. 16 Ar zwischen der Schlampanne und den Baumgütern im Steinmüch. Die Liebhaber wollen sich am nächsten

Montag den 11. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause einfinden.
Den 7. Febr. 1884.

Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 18. Februar** werden im Spitalwald Fliegenhof verkauft 9 Bauweihen mit 12 Fm., 30 Buchen mit 44 Fm., Hagenbuchen 20 Fm., 20 buchene und eschene Wagnertangen. 336 Nm. buchene Scheiter und Brügel, 170 Nm. Ausschuss, buchene Haufen geschätzt zu 600 Wellen. Die Haufen werden früh 9 Uhr im Schlag verkauft, das übrige Holz kommt nach Vorzeigung um 10¹/₂ Uhr in der Krone in Baiereck zum Verkauf.

Hospitalpflege.
Speidel W.

Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 13. Februar** werden im Stadtwald Hegnach, Frauenberg, Sommerwand und Dachsbad verkauft: 215 Nm. buchene Scheiter und Brügel, 20 Nm. gemischte und 26 Nm. birkene Brügel, 3 Nm. lindene Koller. Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Ronbell.

Stadtpflege.

500 Mark & 260 Mark

hat wegen Heimzahlung sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehn die

Stadtpflege.

Nächsten **Montag Mittags 2 Uhr** wird der **Wald** auf 4 und 3 Nacht in 4 Abtheilungen auf dem Rathhaus verkauft von der

Stadtpflege.

Nächsten **Freitag (Mittags)** ist bei **Dr. Restaurateur Pfele d e r e** in **Schorndorf** zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Stuttgart.
Brennholz-Lieferungs-Accord.

Auf das Etatsjahr 1884/85 bedürfen wir
4.500 Nm. buchenes und
5.500 Nm. tannenes
2- und 4spaltiges 1 m langes Scheiterholz.
Die Lieferung wird in Parthien von 200 Nm. im öffentlichen Abstreich vergeben und es findet die diesfällige Verhandlung am
Samstag den 16. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr
im Speisesaal des Bürgerhospitals dahier statt.
Die Accordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von dieser bezogen werden.
Den 1. Februar 1884.

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Gründlichen Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, kaufmännisch Rechnen, Conto, Corrent, Wechselrecht, sowie sämmtlichen Comptoirarbeiten, wird von Unterzeichnetem, dessen Erfahrungen auf langjähriger Praxis in ersten Häusern beruhen, an Herren und Damen ertheilt. Einige Vormittags- und Abendstunden sind noch frei.
Zugleich empfehle ich mich den Herren Fabrikanten und Kaufleuten zum Anlegen, Beilegen und Abschließen der Bücher, sowie zur Aufstellung von Bilanzen und Inventaren. Prima Referenzen. Sprechstunden Vormittags.

E. Hartmann,
Kaufmann & Handelslehrer.
Gartenstrasse 4.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1883 beträgt die in demselben erzielte Ersparniß:

75 Procent

der eingezahlten Prämien.
Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abchlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabschluss zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.
Schorndorf, im Februar 1884.

Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Verkauf eines Gasthofs und Bads.

Eine Gastwirthschaft mit Badanstalt und Defonomie, in schönster Lage, 1/2 Stunde von der Bahn, alles in best baulichem Zustand, gut frequentirt, wird mit oder ohne Defonomie, desgleichen lebendem und todtm Inventar Familienverhältnisse halber um den billigen Preis von 18,000 Mark, **exclusive** Defonomie und Inventar, verkauft. Kaufsbedingungen sehr günstig und wäre einem tüchtigen Geschäftsmann seine Existenz gesichert; ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden. Nähere Auskunft ertheilt

die Expedition dieses Blattes.

Schorndorf.
15,000 Mark

à 4¹/₂ %, hat gegen doppelte Gütersicherheit, in Posten von 1000 M an auszuliehn den Auftrag

Fr. Schausler,
Nähmaschinen-Handlung.

Grumbach.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit halte ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum in sämmtlichen Sämereien

helfens empfohlen.
Achtungsvoll!
J. G. Fischer, Handelsgärtner.

Der Unterzeichnete, in letzter Zeit Volontärarzt an der K. Landeshebammenschule in Stuttgart, hat seinen Wohnsitz hierher verlegt und bietet seine Dienste an als
praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Spezialität:
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Sprechstunde 11-12 Uhr.
Wohnung im Hause des Herrn **Kraß, Karlsstrasse.**
Schorndorf, den 9. Februar 1884.
Dr. med. **Gaupp, junior.**

Auktion.

Wegen Wegzug verkauft **Barbara Fritz Wittwe** neben **Sedler Sapper** gegen baare Bezahlung am **Dienstag des 12. Febr.** von Morgens 8 Uhr an: 1 Bettlade, 2 Stuhl, 1 Schemel, Säge und Sägbod, 1 Holzschlitten, 1 eigene Krautstange, 1 Fäße 11 Jmi haltend, 4 Sri. Waizen, 1¹/₂ Scheffel Dinkel, circa 10 Ctr. Heu und Stroh, etwas Welschkorn und Hirsen, Feld- und Handgeschirr, Küchenschirr und allgemeiner Hausrath.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete fest
sein Haus
in der obern Stadt und folgende **Güterstücke** dem Verkauf aus:

- 49 a 97 qm Baumacker im Nischenbach, welches gut in 3 Theile getheilt werden kann.
- 20 a 52 qm Acker im Siechenfeld, mit Dinkel angeblümt.
- 36 a 64 qm Acker im Wolfsgarten mit Dinkel angeblümt.
- 20 a 57 qm Acker in der obern Au.
- 22 a 26 qm Acker in der obern Straße.
- 42 a 79 qm Acker im Ziegelgraben, worauf ein gut Drittheil breiten Klee.
- 10 a 74 qm Acker bei dem Feuersee.
- 25 a 71 qm Wiese im Zielgraben.
- 34 a 79 qm Wiese im Hammerschlag.
- 31 a 44 qm Weinberg im Frauenberg, und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

J. Suppenloz, Dreher.

Wegen Abreise nach Amerika wird Alles verkauft, wobei unter Anderem noch 4 neue Herren-Anzüge, 3 getragene kleinere, 5 schwarze Röcke, 1 Partie kleine und große neue Birken-, Turn- und Tuchjuppen, Hemden, Seidemützen, Socken, 1 Nest sächsische Luchshuhe und Stiefel für Jung und Alt, viele Manns-, Leder- und Stramin-Gaushuhe, Schnürstiefel, sehr viel große und kleine Spiegel und Porträts, Stuben-Uhren, 1 Partie Bierflaschen, 1 Wirthschafts-Einfaß, Nähmaschinen, 1 Handwägle, 4 Fäße, Kartoffel, dann Sekretär, Kommode, Holz- und Polsterstisch, Tisch, Nachtschän, schöne Bettladen, Holz- und Handlöcher, Sopha, Bettstöße, 1 Segras- und 2 gute Koffhaarmatratzen, 1 noch ordentliches Tafel-Klavier, Harmonium und vieles Andere. Verkauft wird jeden Tag nur nicht Sonntags.
C. F. Ehtg.



Waldhorn!
Heute **Sams-**
tag **Abend** feines
Bockbier

im **Anstich.**

Engelberg.
Morgen **Sonntag den 10. d. M.**
feine Unterhaltungs-Musik
von Nachmittags 2 Uhr an bei **ausge-**
zeichnetem Stoff.
J. Eberle, Wirthschaftspächter.

Saitenwürstchen,

täglich frische, empfiehlt
Chr. Moser im Bären.

Eine vorzügliche **weiße Brechtwurst** per Fünftel 15 S, sowie sonstige **Wurst- und Fleischwaaren** äußerst billig bei
Meßger Schnabel.

Im Hause der Frau **Liedle** ist von heute an zu haben junges gutes **Ruh-**
fleisch das Pfd. 44 S bei größerer Abnahme billiger, **Schweinefleisch** das Pfd. 60 S, **Speck** das Pfd. 75 S.
G. Gfllinger.

Schorndorf.
Achtungsvoll!
Gustav Felger.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier als
Sedler, Bandagist & Kappenmacher
im Hause des Hrn. Obermüller, Bäcker, vormals Hr. Weigel, niedergelassen habe. Es wird daher mein eifriges Bestreben sein, bei allen in mein Fach einschlagenden Artikeln auf solide und billige Bedienung zu sehen.
Achtungsvoll!
Gustav Felger.

Zur Saat empfehle folgende keimfähige und gut gepuhte Früchte: **glatten Sommerweizen, Gerste, Frühhaber, Wicken, Ackerbohnen, Welschkorn, Viktoria-Erbisen, Land-Erbisen, Seller-Linsen** zu billigem Preis
B. Birkel.

Drei-Kronen-Schmalz

absolut reines und unvermishtes Schweinefett, vom feinsten Geschmack, ist frisch zu haben bei
Christian Weidbrecht.

Englisches Lederfett

bringt empfehlend in Erinnerung.
Carl Veil.

Hanssamen

kauft und tauscht gegen jedes beliebige Del
Chr. Ziegler.

Sehr gut kochende
Erbisen, Linsen, Bohnen,
prima, neuen, seidefreien, ewigen
Kleesamen,

ausnahmschöne
Golderbisen und neue Linsen
empfiehlt zur Aussaat
Chr. Ziegler.

Ulmer Münsterbauhose
bei **Carl Veil.**

Eine Parthie **Gerste** zu Geflügel-futter empfiehlt
B. Birkel.

Nro. 1963.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** von **Hamburg** und von **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrl z. Rössle, J. Mayer,
Kaminfegeinstr. & **A. F. Widmann**
in **Schorndorf.**

D. Wieland's
Franzbranntwein mit Sah.
Bewährtes Hausmittel. Zu haben bei Hrn.
Carl Veil.

B u h l b r o n n .
Aufforderung.

Wegen Auswanderung nach Amerika fordern Unterzeichnete alle diejenigen auf, welche eine rechtmäßige Forderung an sie zu machen haben und auch alle, welche ihnen etwas schulden, innerhalb 8 Tagen ihre Schuldigkeit zu entrichten sowie ihre Ansprüche geltend zu machen.
Jacob Ganzenhuber & Johann Ruhale.

Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur **hervorragenden Industriegegenständen** des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur **Eberh. Fetzer, Stuttgart** u. d. bekannten Loosagenturen.

Mein **20ckiges Wohnhaus** ist mir ernstlich feil. Zu bemerken ist, daß der Kaufschilling stehen bleiben kann.
Friedrich Steiger, Vorstadt.

Kuh. mit 12 h. Kühe, unter 1 Jahr 9 M.

Cajüte M. 300. Zwischendeck 80. M.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Erzählerlohn vierteljährlich 9 S., Infektionspreis: die dreispaltige Zeile oberer Raum 10 S.

Nr. 19.

Dienstag den 12. Februar

1884.

Bei eintretender Bedarfszeit empfehle meine sämtlichen Baumaterialien in:

Roman- und Portland-Cement, rhein. Gypferrohre, schönste Waare, Gypferdraht, Rohr- und Blendstifte,

sowie alle Sorten

Drabstiften, en gros & en detail, feuerfeste Steine, jeden Formats,

und bin durch größeren Bezug dieser Artikel in der Lage, prompt und billig zu bedienen.

Carl Fr. Maier am Thor,

Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.

Einige gut erhaltene **Ofenhelme** sowie **Deutsche- und Dvaldfen** hat billig abgegeben **Wth. Maier, Zeugschmied.**

Gegen gefehliche Sicherheit können **2000 Mk.** sogleich und **2000 Mk.** bis 1. März ausgeliehen werden. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

500 Mark aus einer Verwaltung leicht aus **Johs. Wolff.** Auch sind in dem früher Oberamtmann Strölin'schen Hause 2 **Logien** zu vermieten durch Obigen.

Tüchtige Agenten werden für eine alte und eingeführte Firma gesucht. Gest. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten sub. K. 7298 an **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

Zum Verkauf bringt Sonntag den 10. Febr. **R. Sauer** von Göppingen circa **40 Paar Tauben** verschiedener Race. Liebhaber sind eingeladen. Näheres bei **H. Kurz.**

Graues Haar erhält seine ursprüngliche Farbe wieder durch die schon seit Jahren beliebte **ächte Schrader'sche Tolma**, Flac. 2 Mark, vorrätig in den bekannten Depots.

Einige Wohnungen, für jetzt oder später, hat zu vermieten. **G. C. Schumacher, Weilerstraße.**

Tages-Begebenheiten.

Stlingen, 5. Febr. Heute Nacht wurde in der Fremdenherberge zum Lamm dahier von einem Handwerksburschen ein ganzer Anzug, ein Paar Stiefel, eine Cylinderuhr und 25 M. baares Geld gestohlen, wofür er seine zerlumpten Kleider und Stiefel zurückließ. Man ist dem Diebe auf der Spur.

Raulbrunn, 5. Febr. In der Nacht vom 3. auf den 4. Febr. wurden einem hiesigen Bäcker, während er und seine Frau in der Backstube beschäftigt waren, ca. 780 M. gestohlen. Der freche Einbrecher nahm das Geld sammt der Kommodenschublade mit. Die letztere soll im Freien wieder gefunden worden sein. Vom Thäter hat man noch keine Spur.

Mühlacker, 5. Febr. In dem benachbarten Enzberg gerietten kürzlich zwei Brüder in Wortwechsel, der schließlich in einem Kampf, geführt mit Messer und Prügel, ausartete und dadurch sein Ende fand, daß der eine einen gefährlichen Stich in die Schulter erhielt. Der Thäter wurde verhaftet.

Altensteig, 4. Febr. In der Nacht vom 28./29. Dez. v. J. wurden dem männlichen Dienstpersonal des Mühlebesizers Fr. Fais hier aus der Schlafkammer Kleider, Uhren u. a. im Werth von über 200 M. gestohlen. Der eifrig nachforschende

Ein **Logis** hat bis Georgi zu vermieten **G. Steiger, Buchbinder.**

Unberechnet gut eingebrachtes **Dehnd** tauscht gegen ebenso gut eingebrachtes **Deu.** **Chr. Ziegler.**

Ein **Stückle** im Steinmürrich verpachtet **G. Schübele.**

Gute **Holzsaße** kauft **B. Neuz, sen.**

Holzsaße kauft **August Grosmann's Wittwe.**

200 M. hat gegen gefehliche Sicherheit aus der Kurzschen Pflanzschaft auszuleihen **Wth. Maier, Zeugschmied.**

Unterzeichneter verkauft gute **Milch** per Liter nur 11 Pfennig **Leonh. Mayer, Weber.**

Einen **Webstuhl** verkauft billig **Christian Dreyler.**

Ein kleines **Logis** hat zu vermieten **J. Sed, Gypfer.**

Johannes Föll hat bis Georgi sein **Logis** zu vermieten.

Zwei Logis hat bis Georgi zu vermieten **Frey a. d. Au.**

Verstählte Spaten und **Schoreisen** sind wieder fertig zu haben **Hammerwerk Weiler.**

Tausende

von Menschen werden oft jahrelang vergeblich als magenkrank, herzleidend, blutarm, bleichsüchtig zc. behandelt, während in zahllosen Fällen das Vorhandensein des

Bandwurms

die ausschließliche Ursache ihrer Leiden ist. Die Kennzeichen des Bandwurms sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Kopfschmerz, Schwindel, auch Ohnmachten, unregelmäßiger Stuhlgang, Koliken, wellenförmige Bewegungen und stechende, saugende Schmerzen im Unterleib, Herzklopfen zc.

Ich entferne den Bandwurm vollständig mit Kopf, ohne Vor- oder Hungerkur, gefahr- und schmerzlos innerhalb zwei Stunden, und brachte Tausende derartig Leidenden seit Jahren nachweislich sichere und schnelle Hilfe. Die Kur ist vollständig unschädlich, leicht und angenehm durchzuführen und wird schon bei Kindern von 2 Jahren mit Erfolg angewandt.

Das Kurhonorar beträgt Mk. 7, welche vorher franco einzusenden sind.

J. F. Starke, Breslau, Reuschstr. 58/59.

2 Gartenländer hat zu verpachten **J. Steineffel.**

Eine **Brille** mit Futteral ist in der Hüllgasse verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben in der Buchdruckerei.

Back- & Cag Distel.

Gottesdienste am S. Septuag. (10. Febr.) 1884. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Dekan Finckh.

Landjäger Krazeise entdeckte jetzt den Dieb in der Person des kurz vor dem Diebstahl aus der Strafanstalt entlassenen jugendlichen Taugenichts Jakob Weller in Altensteig Dorf. Derselbe sprach überall mit größter Befriedigung von der vortrefflichen Gefängnisstrafe und der humanen Behandlung durch die Gefängnisbeamten. Dies scheint ihn wieder in die Strafanstalt zurückgezogen zu haben.

Siebeneich, 5. Febr. Kürzlich spielte sich hier ein Akt der Rohheit ab, dessen Folgen sich zur Zeit noch nicht bemessen lassen. Ein zehnjähriger Knabe sah einen Bekannten, doppelt so alt, aus einer Pfefze rauchen und bat diesen, ihn auch einmal rauchen zu lassen. Er erhielt die Pfefze, aber kaum hatte der Knabe einige Züge gethan, als der ganze Inhalt der Pfefze explodirte und ihn im Gesicht schwer verletzte, so daß eine bleibende Entstellung die wahrscheinliche Folge sein wird. Dem Pfeifeninhalt war Pulver beigegeben worden und wird sich der 20 Jahre alte Feuerwerker wohl kaum damit vor Gericht entschuldigen können, daß er die Folgen seiner Handlungsweise nicht habe voraussehen können.

Rebirtet gedruckt und verlegt von E. Maier in Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Geradstetten. **Reisig-Verkauf.** Donnerstag den 14. I. Mts.

aus Staatswald Fennerlingrain ca. 800 Wellen Laub- und Nadelholz gemischt auf Haufen. Zusammenkunft um 3 Uhr Abends auf der alten Schorndorfer-Winender Bienenstraße, unten am Fennerlingrain. **R. Revieramt.**

Revier Hohengehren. **Birkenreis-Verkauf.** Am Samstag den 16. Februar Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Finsterwäldle (Rappenhau) 23 Loose birkenes Reis auf Haufen nebst Schlagraum. Zusammenkunft auf dem Ebersbacher Weg am Triangel.

Revier Hohengehren. **Laubstreu-Verkauf.** Am Samstag den 16. Febr. Vormittags 9 Uhr werden 4 Loose Laubstreu auf der Kaiserstraße verkauft. Zusammenkunft bei der Berre.

Revier Adelberg. **Stamm- und Brennholz-Verkauf.** Am Dienstag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr im Lamm in Oberberken

aus dem Staatswald Abtsbühle und Rärchengarten: 34 Eichen mit 30 Fm., 1 Rothbuche mit 2 Fm., 1 Aspe und 1 Erle mit je 0,4 Fm.; Nadelholz, Langholz: 34 Fm. I. Cl., 3 II. Cl., 7 III. Cl., 3 IV. Cl.; Sägholz: 25 Fm. I. Cl., 3 II. Cl., 3 III. Cl., 38 Fm. Ausschuß, worunter 4 Rärchen. Am. 677 buchene Scheiter, 237 dto. Prügel, 1 birken Scheiter, 9 dto. Prügel, 3 Nadelholz-Prügel, 22 eichen, 283 buchen, 18 birken, 67 tannen Aussch.

schußholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr je im Schlag in der Nähe von Oberberken. Abfuhr ganz gut. Das Buchen-Scheiterholz ist durchaus sehr schön.

Revier Hohengehren. **Brennholz-Verkauf.** Am Mittwoch den 20. Februar Vormittags 11 Uhr bei Wirth Schanbacher in Thomashardt

aus dem Staatswald Haiden (Rappenhau) und Oberer Rappenhau und Scheidholz aus der Hut Thomashardt: Am. 81 buchene Scheiter, 173 dto. Prügel, 58 dto. Ausschuß, 6 aspen Roller, 49 aspen, erlen und birken Anbruch, aus Haiden allein 33 Am. eichen Anbruch; ferner aus Rindbach und Forsthäusle: 151 Am. eichen Anbruch und Rüferholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr im Rappenhau und Schlichterthal, um 10 Uhr in Haiden.

Schorndorf. **Brennholz-Verkauf.** Am Mittwoch den 13. Februar werden im Stadtwald Hegnach, Frauenberg, Sommerwand und Dachsbau verkauft: 215 Am. buchene Scheiter und Prügel, 20 Am. gemischte und 26 Am. birken Prügel, 3 Am. lindene Roller. Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Nonbell.

Stadtpflege.

Schorndorf. **Aufforderung zur Steuerzahlung.**

Mit Ende dieses Monats ist die Staatssteuer pr. 1. April 83/84 in ihrem ganzen Betrage zur Zahlung verfallen, und wird daher Montag den 18. Februar ein Steuerzettel auf dem Rathhaus vorgenommen. Es werden deshalb Diejenigen, welche damit noch im Rückstand sind, dringend zur Zahlung aufgefordert. Gegen Diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, müßte bei weiterer Zögerung das Stadtschultheißenamt um Einleitung des Zwangsvollstreckungs-Verfahrens angegangen werden.

Steuerentnehmer. Ein kleines **Logis** hat zu vermieten **J. Sed, Gypfer.**

Geradstetten. Pferde- etc. Verkauf.

In der Konkursache des Karl Aeckerle, Kutschmüllers in Geradstetten, kommen am nächsten **Freitag den 15. Febr. v. J.** Nachmittags 1 Uhr bei dem Mühlenwiesen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

3 gute Zugpferde im Alter von 8, 10 und 12 Jahren, Wallachen, Pferde-Geschirre, 13 Gänse und 22 Hühner, wozu Liebhaber eingeladen werden. **Schnaith, den 9. Febr. 1884.**

Konkurs-Verwalter: **Amtsnotar von Deutelebach Weinsland.**

Winterbach. Nächsten **Samstag den 16. ds.** Nachmittags 3 1/2 Uhr

kommen 25 St. Bappelnstämme mit 40,19 Fm. und 0,38 bis 0,58 cm

mittlerer Durchmesser in nächster Nähe des Orts zum Verkauf. Abfuhr sehr gut. Zusammenkunft 3 1/2 Uhr auf dem Rathhaus.

Den 10. Februar 1884. **Schultheiß Fißner.**

Nächsten **Mittwoch den 13. v. Mts.,** Vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathhause in Winterbach ein 2spänniger Rohwagen im Wege der Zwangsversteigerung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 11. Februar 1884.

Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer **Sonntag den 17. Febr.** im **Gasthaus z. Waldhorn** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Müller, Friederike Müll.